

Rothirschmanagement Kanton Graubünden (CH)



K.H. Jäger

AJF



Lukas Walser, Wildökologe
Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Graubünden – ein Überblick



Fläche: 7'105 km²

Einwohner*innen: ca. 200'000 – 28.3 Einwohner pro km²

Tourismus als dominierender Wirtschaftszweig

Frühling 2024 – rund 14 200 Hirsche

12 Wolfsrudel (mind. 91 Wölfe)

Wildtiermanagement/ Jagdplanung durch das Amt für Jagd und Fischerei

- 64 Wildhüterinnen und Wildhüter in 13 Bezirken
- 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zentrale

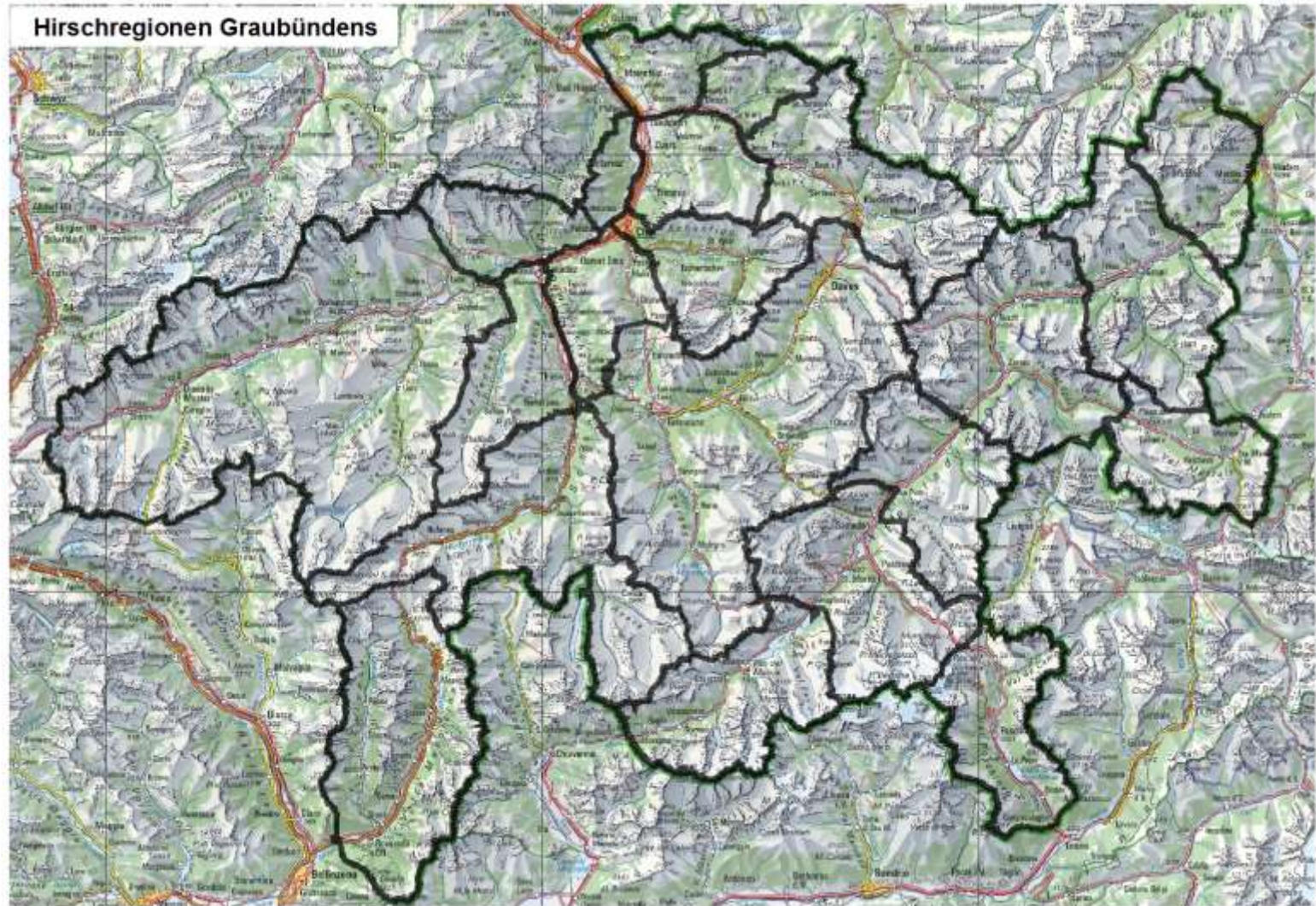


Umsetzung durch die Bevölkerung

- Freie Bündner Patentjagd seit 1526
- 5300 Jägerinnen und Jäger



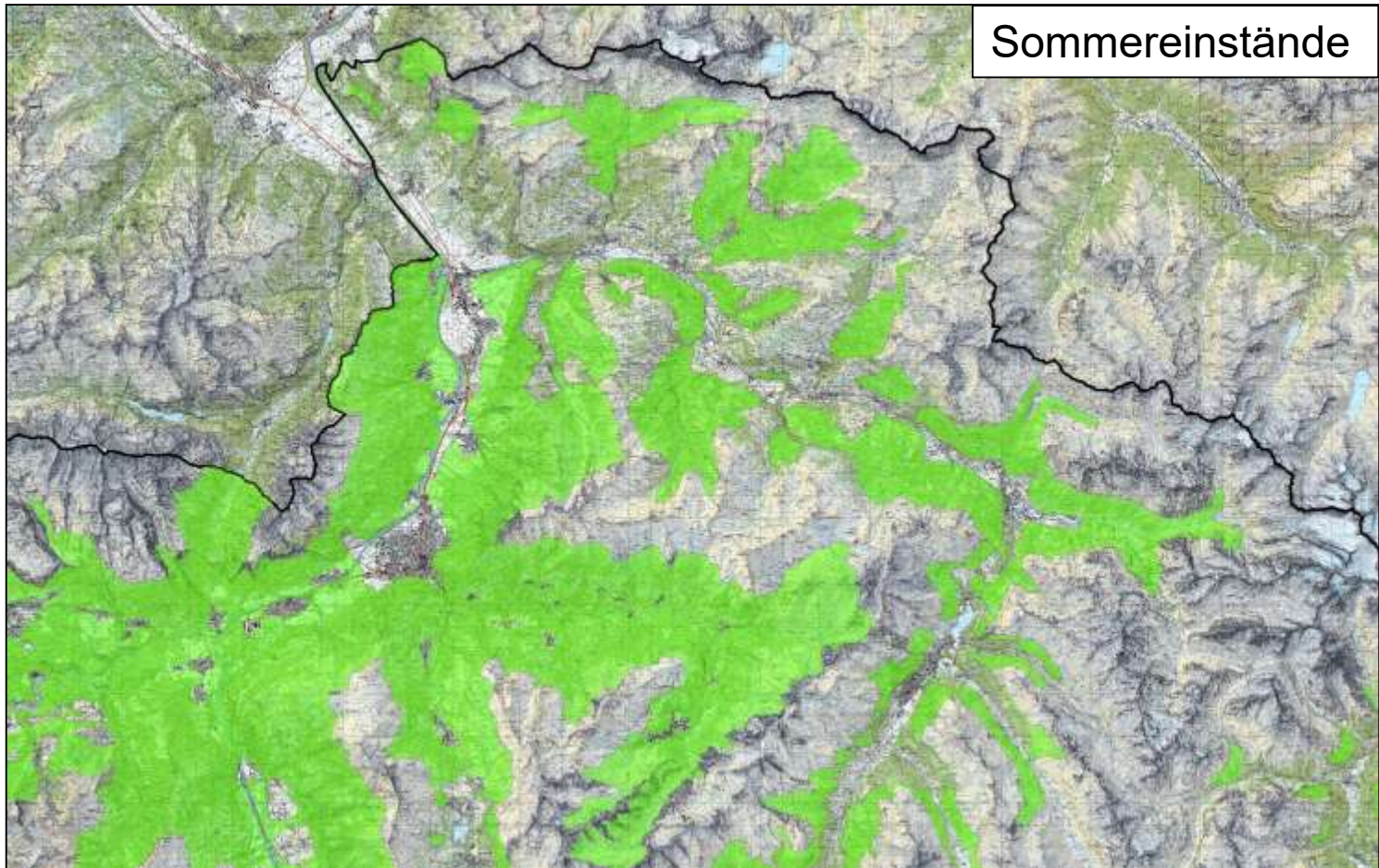
Wildökologische Einheiten - 21 Hirschregionen



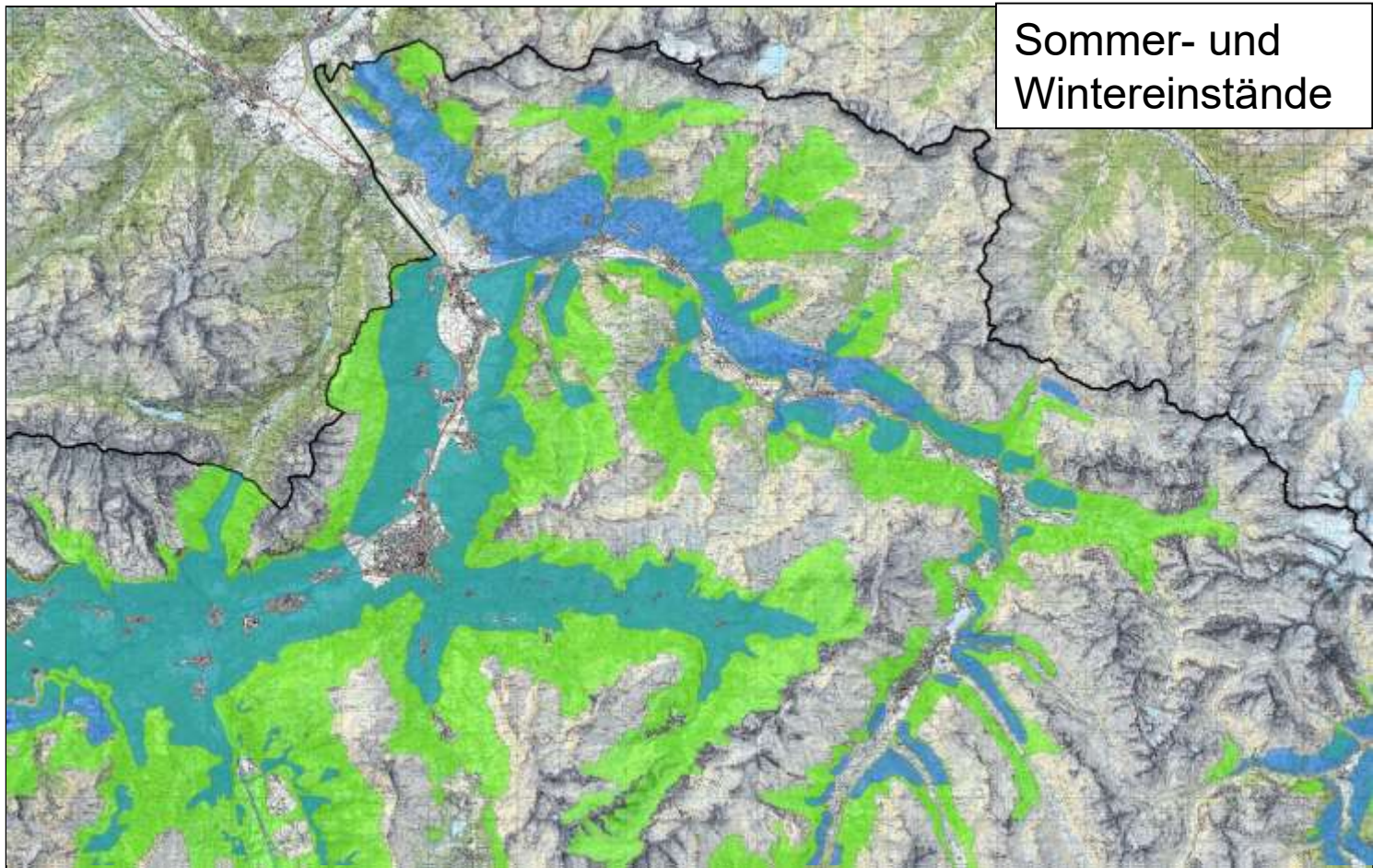
© Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Eingeteilt anhand Markierungs- und Besenderungsprojekte ab 1980

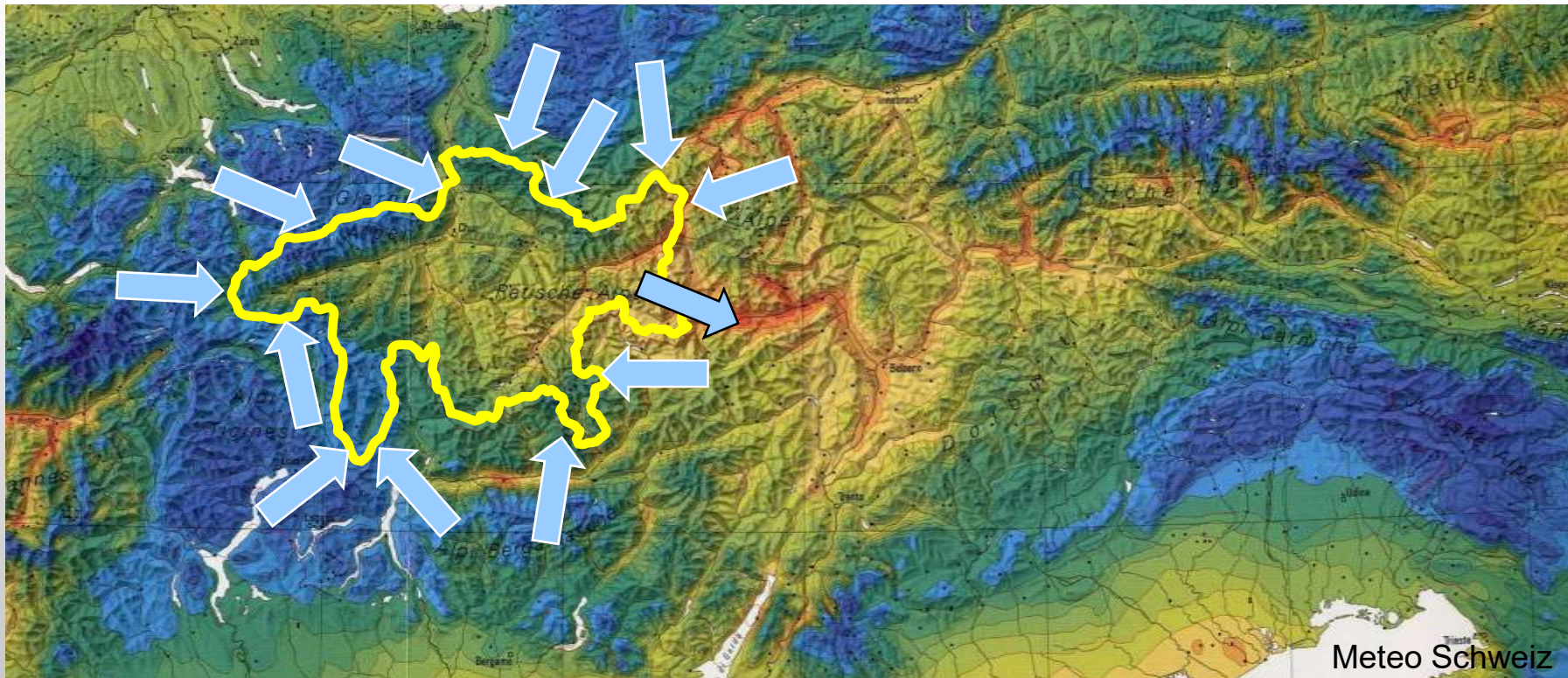
Herausforderung – saisonale Verschiebungen



Herausforderung – saisonale Verschiebungen



Herausforderung – Saisonale Verschiebungen



Graubünden: inneralpin, mit reduziertem Niederschlag und vielen Ost – West - Tälern

Hirsche wandern nach Graubünden, um zu überwintern!

Freie Lebensraumwahl und Fütterungsverbot (keine aktive und passive Fütterung)



Kernpunkte Hirschmanagement GR

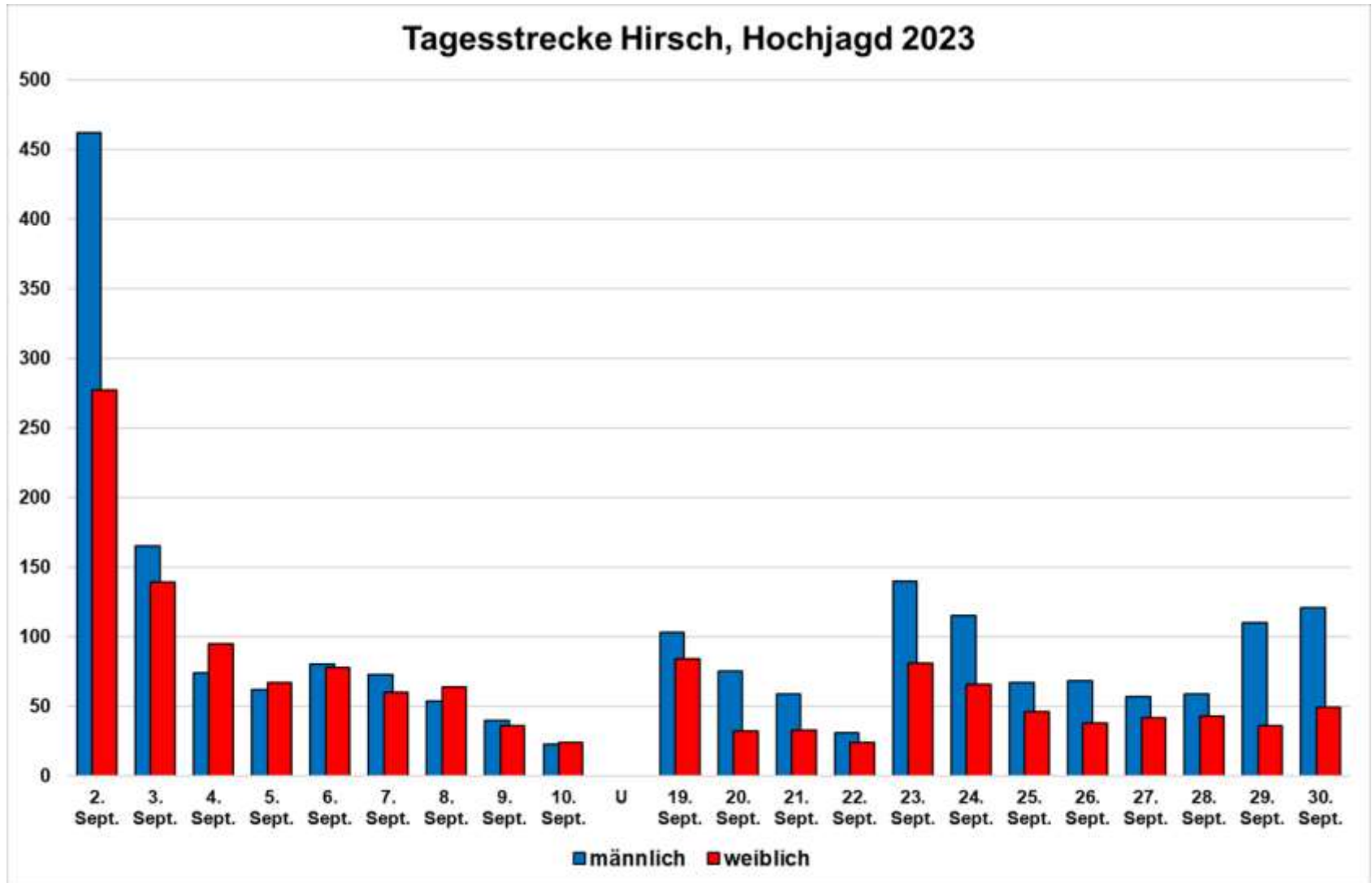
- **kurze aber intensive Jagdzeit**
- Wildverteilung Sommer – Wildschutzgebiete
- Wildverteilung Winter – Wildruhezonen
- Datenerfassung

Hochjagd im September

- Bejagung der Hirsche in Sommereinstandsgebieten
- 21 Jagdtage
- 5300 Jägerinnen und Jäger über ganzen Kanton
- Stiere (eingeschränkt), nicht säugende Tiere und Schmaltiere
- Jagdunterbruch zur Beruhigung und Effizienzsteigerung
- Strecke jährlich zwischen 3000 bis 4200 Hirsche

Räumliche "Grobregulierung"

Hochjagd im September



Sonderjagd ab 1. Nov bis 20. Dez

- Bejagung der Hirsche in Wintereinständen
- Ca. 2700 Jägerinnen und Jäger, regional gesteuert
- Nur am Mittwoch, Samstag, Sonntag bis 14.00 Uhr
- Maximal 10 Tage pro Region
- Kahlwild und Spiesser unter Lauscherlänge
- Je nach Abschussplan (1000 bis 2200 Stück Kahlwild)

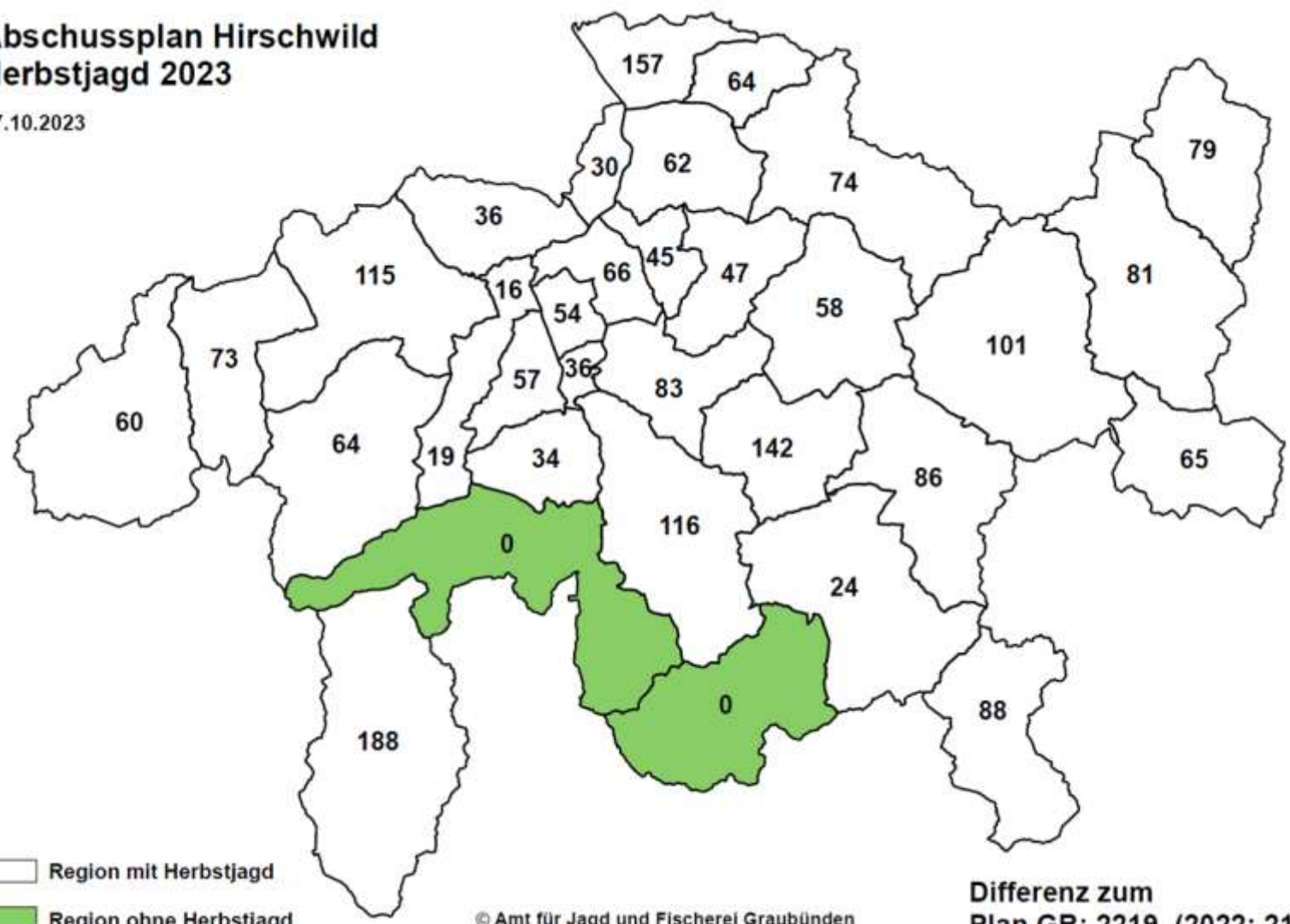
Räumliche "Feinregulierung"



Sonderjagd ab 1. Nov bis 20. Dez

Abschussplan Hirschwild Herbstjagd 2023

17.10.2023



Region mit Herbstjagd
Region ohne Herbstjagd

© Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Differenz zum
Plan GR: 2219 (2022: 2158)

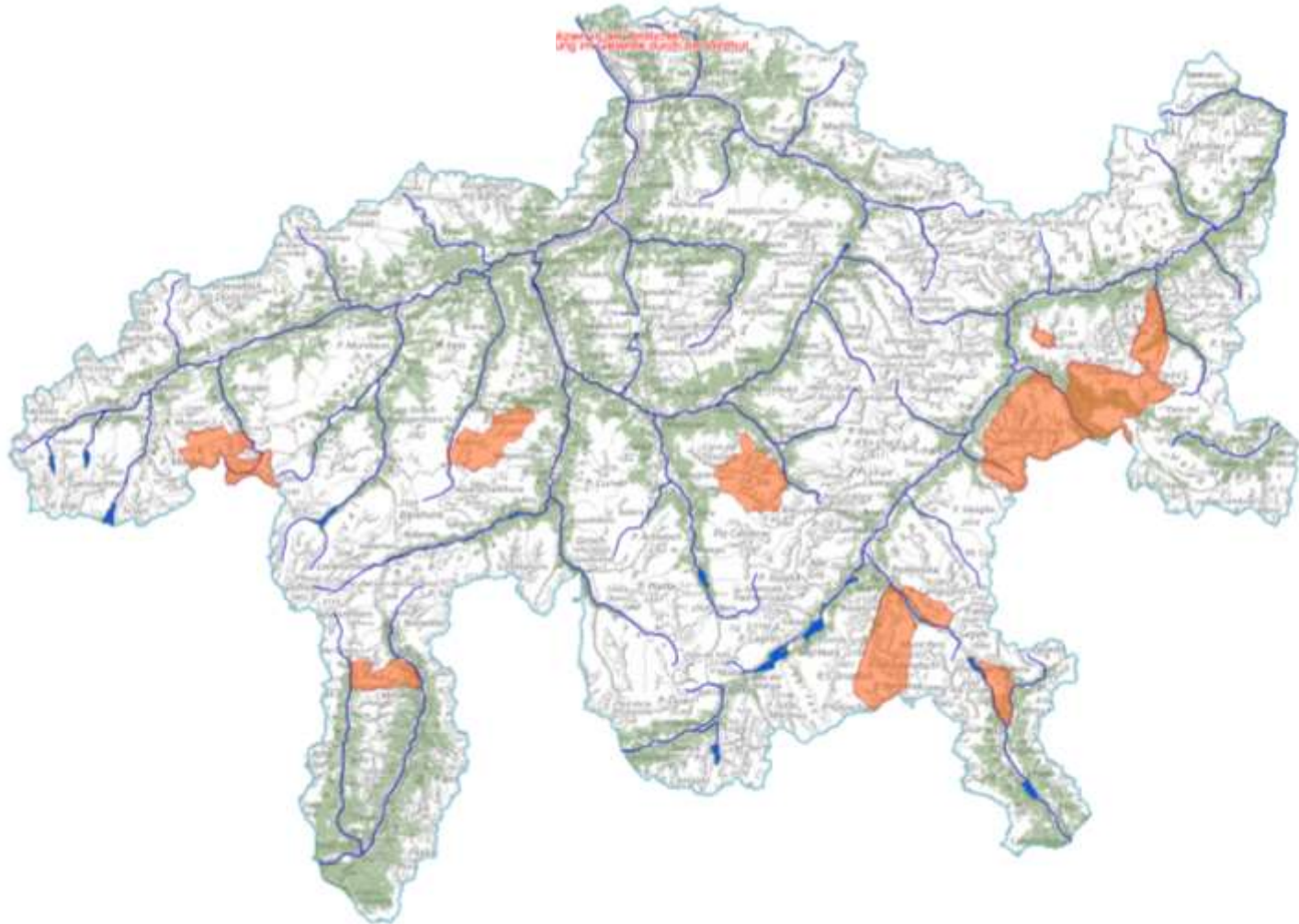


Kernpunkte Hirschmanagement GR

- kurze aber intensive Jagdzeit
- **Wildverteilung Sommer – Wildschutzgebiete**
- Wildverteilung Winter – Wildruhezonen
- Datenerfassung








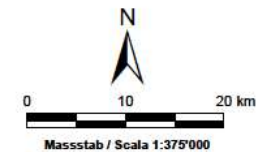
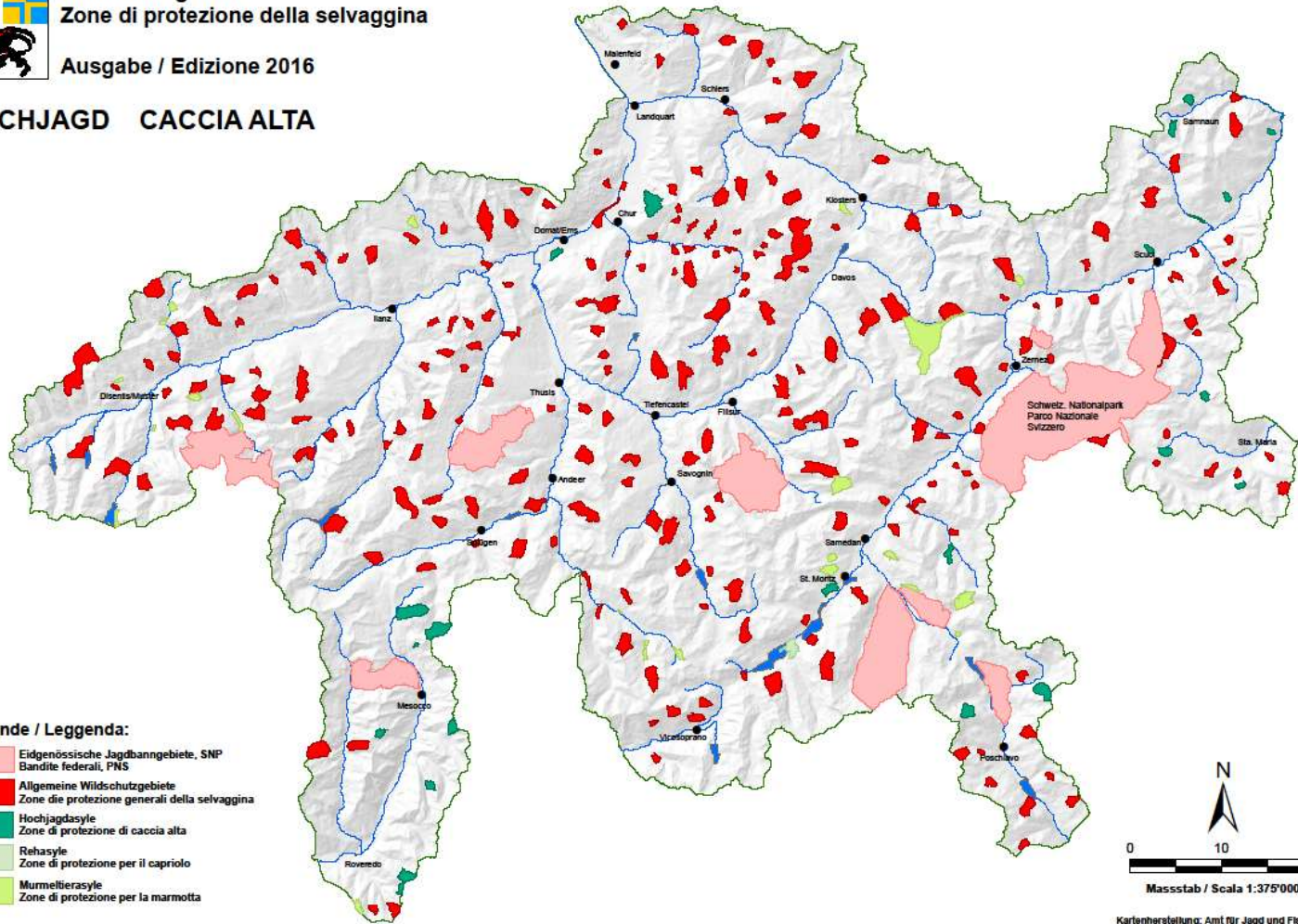
Sommerstörung wird von Jagd dominiert!



Situation um 1970

Legende / Leggenda:

-  Eidgenössische Jagdbanngebiete, SNP
Bandite federali, PNS
-  Allgemeine Wildschutzgebiete
Zone di protezione generali della selvaggina
-  Hochjagdasyile
Zone di protezione di caccia alta
-  Rehasyile
Zone di protezione per il capriolo
-  Murreltierasyile
Zone di protezione per la marmotta



Kartenherstellung: Amt für Jagd und Fischerei

Kantonal 267 Wildschutzgebiete für Schalenwild. Mit dem Schweizerischen Nationalpark ist eine Fläche von 736 km² (10.4%) nicht bejagbar.

Wichtigkeit von Wildschutzgebieten

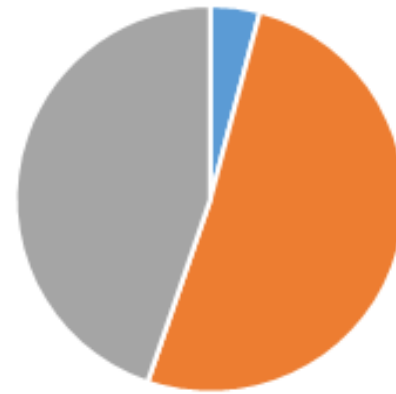
WSG und Bewirtschaftungsmassnahmen tragen stark zum Abschuss bei und machen den Hirsch berechenbarer!

2019



■ im WSG erlegt ■ im Einflussbereich WSG
■ nicht Einflussbereich WSG

2020



■ im WSG erlegt ■ im Einflussbereich WSG
■ nicht Einflussbereich WSG

> 55% der Hirsch-Abschüsse rund um WSG

Kernpunkte Hirschmanagement GR

- kurze aber intensive Jagdzeit
- Wildverteilung Sommer – Wildschutzgebiete und Muttertierschutz
- **Wildverteilung Winter – Wildruhezonen**
- Datenerfassung



Das natürliche Angebot kann nur genutzt werden, wenn sich die Tiere sicher fühlen.





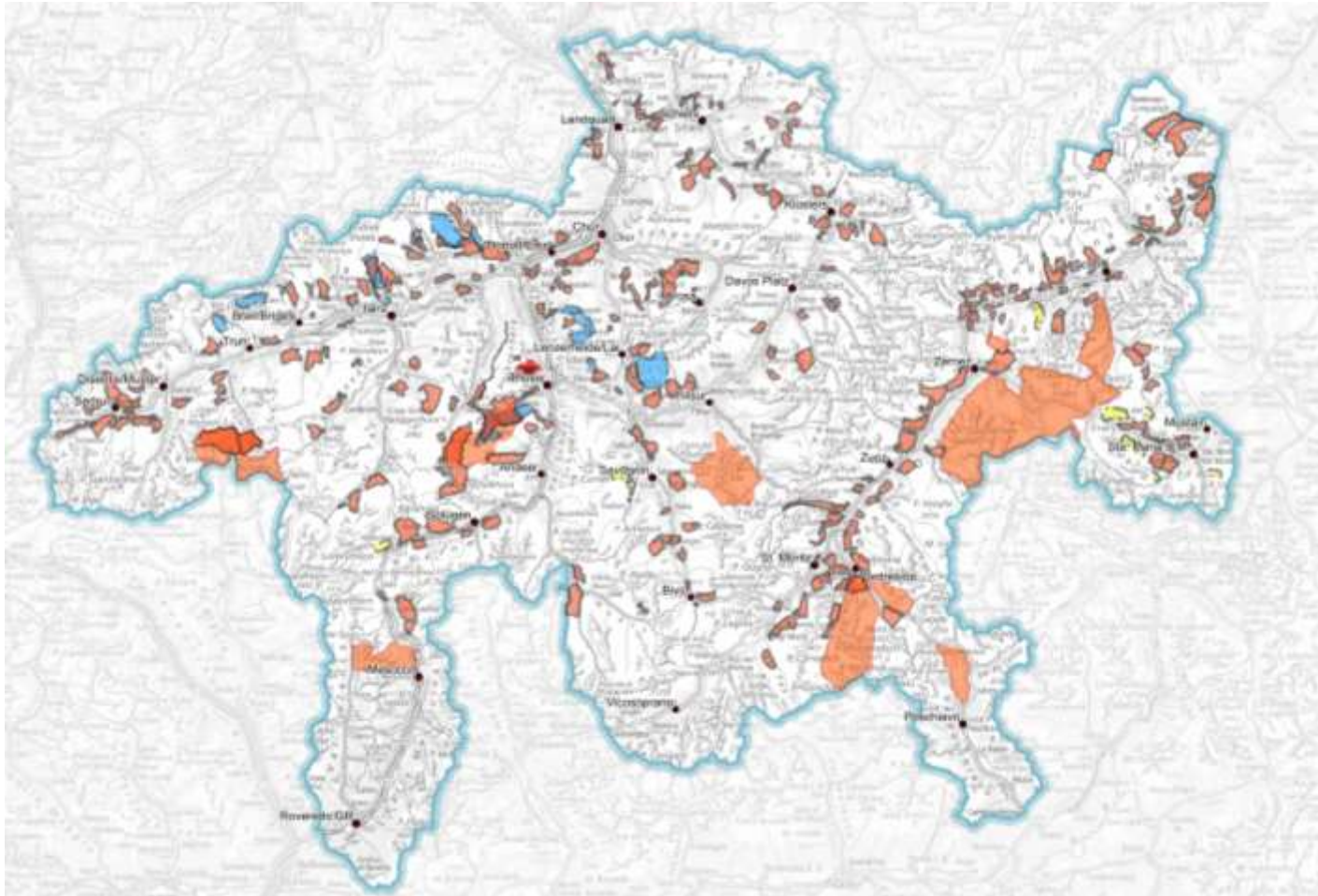
Zone de chasse par catégorie de gibier
Wild- und Wildruhezone
Uauf Soliva

Bitte nicht betreten und begangen
Markierung beachten.

BKPJV AJF

Wildruhezonen
Temporäre Betretungsverbote
bzw. Wegegebote für alle

297 Wildruhezonen in Graubünden



878 km² (12.3%) sind als Wildruhezone ausgeschieden und dürfen im Winter nicht oder nur beschränkt betreten werden.

Kernpunkte Hirschmanagement GR

- kurze aber intensive Jagdzeit
- Wildverteilung Sommer – Wildschutzgebiete und Muttertierschutz
- Wildverteilung Winter – Wildruhezonen
- **Datenerfassung**



Jedes erlegte Stück Schalenwild wird von der Wildhut ausgewertet

- Während Hochjagd rund 75% Grünvorlage, 25% nach der Jagd
- Während Sonderjagd 100% Grünvorlage
- Datum, Zeit, Koordinaten, Geschlecht, Alter, Gewicht, Hinterlauf, Unterkiefer, Trophäe



Seit 1991 Daten von rund 140 000 erlegten Hirschen!

Jedes gefundene Fallwild wird von der Wildhut erfasst

- Datum, Zeit, Koordinaten, Todesursache, Geschlecht, Alter usw.



**Seit 1991 Daten von rund 40 000 im Fallwild
aufgefundenen Hirschen!**

Wo sehen wir Vorteile von unserem System

- Wildtiermanagement über grossen Raum
- Intensive aber kurze Jagdzeit – Wild hat Ruhe
- Gute Jagdüberwachung (Jagdpolizei)
- Professionelles und einheitliches Monitoring und Datenaufnahme
- Dank WSG und WRZ ganzjährig gute Wildverteilung
- Gute Sichtbarkeit des Wildes, auch am Tag
- Dank freier Lebensraumwahl und Fütterungsverbot passt sich Hirsch relativ gut an Wolf an



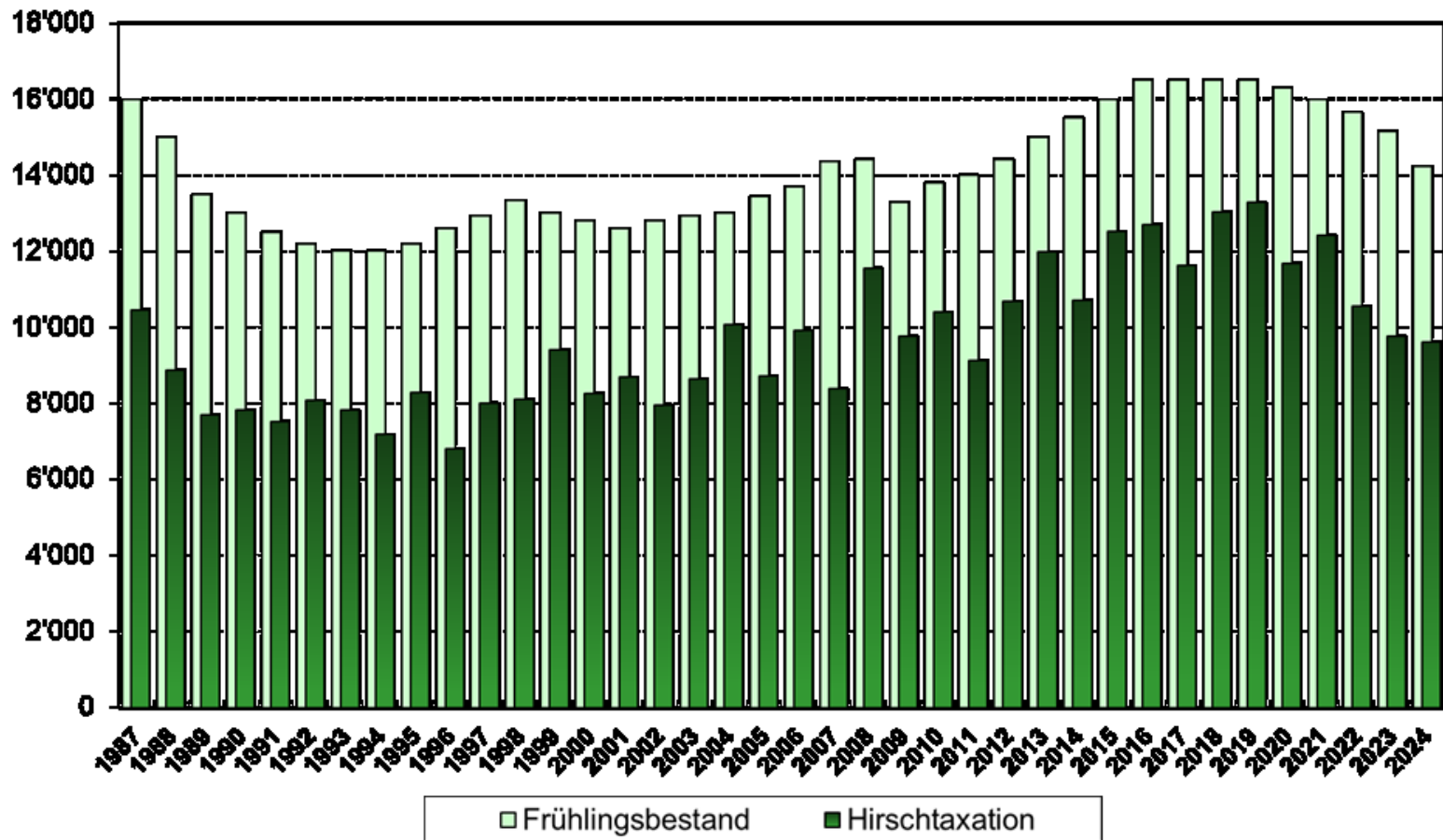
Wo sehen wir Nachteile von unserem System

- Kleinräumige jagdliche Steuerung ist schwierig
- Strenge Vorschriften und deren Durchsetzung ist unumgänglich
- Umsetzung von Abschussplänen von Jägerschaft abhängig – keine Sanktionsmassnahmen



Die Ziele können erreicht werden!

**Hirschwild im Kanton Graubünden
Entwicklung der Taxationsergebnisse und der geschätzten
Frühlingsbestände 1987 - 2024**





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!